

hilfsverein vom Roten Kreuz, für den Reichenhaller Kurfond, für das Krüppelheim in Griesgen und an einen bedürftigen Br. ein namhaftes Darlehen (300 und 250 M.), auf dessen Rückempfang sie nach dessen Ableben zugunsten von dessen Witwe verzichtete.

Am 28. 1. vereinigten sich die Br. der beiden hiesigen zu einer Festarbeit (Kaiserfeier), bei der die Friedrich zur Treue die Leitung übernommen hatte; es fanden sich auch diesmal wieder mehrere Br. der befreundeten Basler dazu ein.

Am 31. 1. wurde dem ehrw. Großmeister, unserm gel. Br. Dr. Fide, eine besondere Ehrung zuteil infolge seines 25 jährigen Stadtrat-Jubiläums. Eine städtische Abordnung fand sich in seiner Wohnung ein, und der Oberbürgermeister Dr. D. Winterer, hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, daß sich der Jubilar durch seine Gerechtigkeit, Menschenfreundlichkeit, Duldsamkeit und Achtung vor fremder Überzeugung ausgezeichnet und es verstanden habe, Idealismus und Realismus zu verbinden.

Zweierlei Verdienste rühmte er besonders, erstens seine Präsidenschaft bei der Oberrheinischen Ausstellung i. J. 1887, bei der er mit Br. C. Kopper die schwere Arbeit und Verantwortung getragen hatte, und dann die Gründung und den Ausbau des städtischen Museums für Völkerkunde, das er in selbstloser und hingebender Weise eingerichtet und mit den Ergebnissen seines eigenen Sammeleifers uneigennützig bereichert hatte. Ein wertvolles Silbergeschenk für den Jubilar und eine prachtvolle Blumenspende für seine Gattin waren das sichtbare Zeichen des Dankes.

Auch die gedachte in Freude und Liebe des hochverdienten und hochverehrten Brs.

An dem 25 jährigen Stiftungsfeste der an Erwins Dom in Straßburg i. E., 17. 2. 07, vertrat Br. W. Börner die Edle Aussicht und erstattete später Bericht über die wohlgelungene und bedeutungsvolle Feier der unter Br. Dr. Krafts zielbewußter und tatkräftiger Leitung stehenden Bauhütte.

Am 23. 6. fand das Johannisfest statt, wie stets von vielen Brn. aus nah und fern besucht. Den lieben Besuch von Brn. der Lahrer Bundesloge erwiderten 8 Tage darauf drei Br. unter Führung von Br. Fr. Kehrbeck. Br. Kehrbeck überbrachte namens der z. e. A. den Brn. H. Bilger, D. Maurer und Dr. H. Schmidt, die vor 40 Jahren in den Bund der Edlen Aussicht aufgenommen worden und später die Lahrer mitgegründet hatten, die herzlichsten Glückwünsche.

Rituelle Arbeiten sind im Maurerjahre 1906—07 7 in 1^o, 1 in 2^o und 2 in 3^o verzeichnet, außerdem 12 Beamten- und Meisterstiftungen und 14 Kränzchen. Die Meisterkrisis mag auf die Zusammenkünfte lähmend eingewirkt haben, sowohl was ihre Zahl, als auch was ihren Besuch anbetrifft. Vorträge wurden gehalten von Br. W. Börner über „Taten, nicht Worte“ und — an einem Familienabend — über „Geschichte, Wesen und Aufgabe der Freimaurerei“, von L. Buch-